



b-mobility:

**Synergien heben
durch Prozessgestaltung.**

**Lebenszeitgewinn
durch Mobilitätsarchitektur.**

Change Mobility

**28.5.2015
Stadtsaal Mödling**

www.b-mobility.at



Change Mobility Eine Herausforderung

28. Mai 2015

Stadtsaal Mödling



b-mobility:

**Synergien heben
durch Prozessgestaltung.**

**Lebenszeitgewinn
durch Mobilitätsarchitektur.**

Einstieg

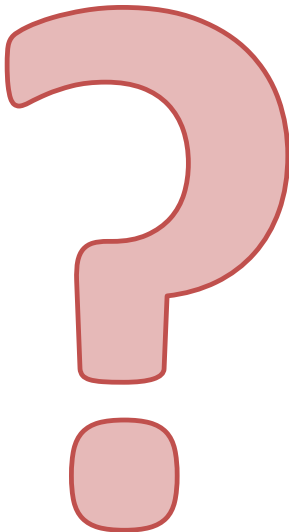
www.b-mobility.at



Change Mobility

Eine Herausforderung

Wann haben Sie das letzte Mal
etwas verändert?



Welchen Vorsatz hatten Sie
zum Jahreswechsel?



Change Mobility

Eine Herausforderung

Warum englische Begriffe?

- Mobilitätsveränderung klingt viel sperriger
- Der „unbekannte“ Begriff ermöglicht uns neue Bilder

Warum „Eine Herausforderung“?

- Veränderung der Mobilität ist uns allen ein Anliegen
- Herausforderung ist klar, ist uns allen bewusst
- „Eine“ ist doch eine Untertreibung, es gibt viele Herausforderungen, wenn wir unsere Mobilität verändern wollen
- „Eine Herausforderung“, weil ich Sie herausfordern möchte! Ich mute Ihnen was zu.

Was wird bleiben?

- Fragen über Fragen
- Ihre Fragen
- Fragen bringen uns weiter als Antworten





b-mobility:

**Synergien heben
durch Prozessgestaltung.**

**Lebenszeitgewinn
durch Mobilitätsarchitektur.**

Begriffe

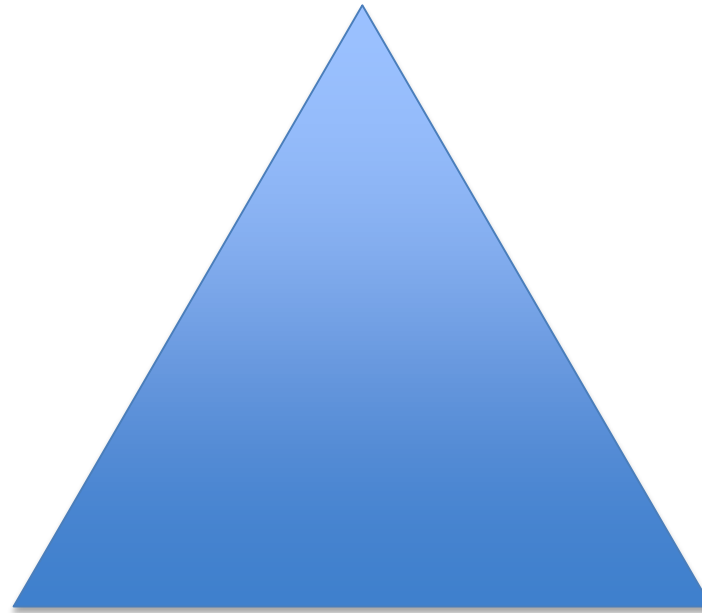
www.b-mobility.at



b-mobility:

Begriffe

System



Mobility

Change

erste Erkundung



b-mobility:

Mobilität



Mobilität

„**Mobilität** bezeichnet in jeweils speziellen Handlungs- oder Gegenstandszusammenhängen den Wechsel zwischen Orten oder Positionen in physischen, geografischen, sozialen oder virtuellen Räumen.“

„Das bloße Vermögen zu Ortsveränderungen oder dem Einnehmen wechselnder Stellungen und Haltungen ohne Ortsveränderung wird dagegen eher als **Beweglichkeit** bezeichnet.“

Wikipedia, <http://de.wikipedia.org/wiki/Mobilit%C3%A4t> 18.8.203

[Schauen Sie sich das an!](#)



Fragen



- Welche *Mobilitätsmodi* kommen vor?
- Welche *Interaktionen* sehe ich?
- Welche *Handlungsmotivationen* kann man vermuten?

erste Erkundung



b-mobility:

System



System

„Als **System** (altgr. σύστημα *sýstēma*, ‚aus mehreren Einzelteilen zusammengesetztes Ganzes‘) wird allgemein eine Gesamtheit von Elementen bezeichnet, die so aufeinander bezogen oder miteinander verbunden sind und in einer Weise interagieren, dass sie als **eine aufgaben-, sinn- oder zweckgebundene Einheit** angesehen werden können, als strukturierte **systematische Ganzheit**.“



System

➤ **MobilitäterINNEN**

- AkteurINNEN, Dienstleistungsunternehmen, ÖV, Taxis, Miet-, Leihwagen, Betroffene, ZahlerINNEN, MotivatorINNEN, BeraterINNEN, Reisebüros,...
- Motivationen

➤ **Werkzeuge**

- Fahrzeuge, Infrastruktur wie Straßen, Schienen,... Gebäude, Wartinfrastruktur,... Energieversorgungs-, TK-Einrichtungen, Werkstätten, Garagen, Parkplätze, Fahrkarten- bzw. Tarifsyste, Auskunftssysteme,...
- Reinigung,... alle Prozesse zur Leistungserbringung, um zur Leistung zu kommen

➤ **Finanzen**

- Gebietskörperschaften, Fördergeber, Werksverkehre, Jobtickets,...

➤ **Weitere Kosten**

- Zeit, Umwelt, Gesundheit, Lebensqualität, Stress,...
- Der Verkehr an sich



Fragen



- Was *tun* wir eigentlich?
 - Mobilitätsangebot schaffen?
 - Umwelt schonen?
 - Verhalten ändern?

- Welche *Zielsetzungen* verfolgen wir?

- Wie grenzen wir das System ab, wie sehen wir den *Systemzusammenhang*?



b-mobility:

**Synergien heben
durch Prozessgestaltung.**

**Lebenszeitgewinn
durch Mobilitätsarchitektur.**

Change

www.b-mobility.at

erste Erkundung



b-mobility:

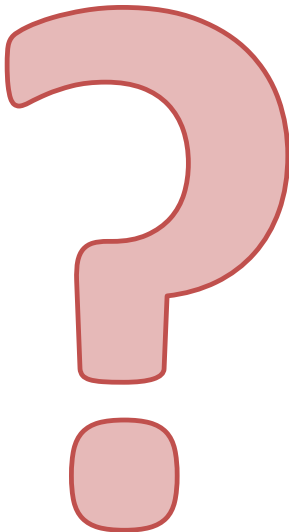
Change



Change Mobility

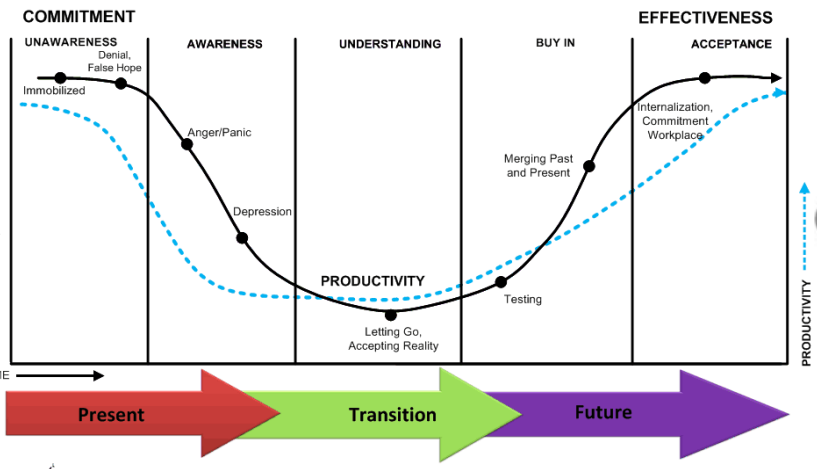
Eine Herausforderung

Wann haben Sie das letzte Mal
etwas verändert?



Welchen Vorsatz hatten Sie
zum Jahreswechsel?

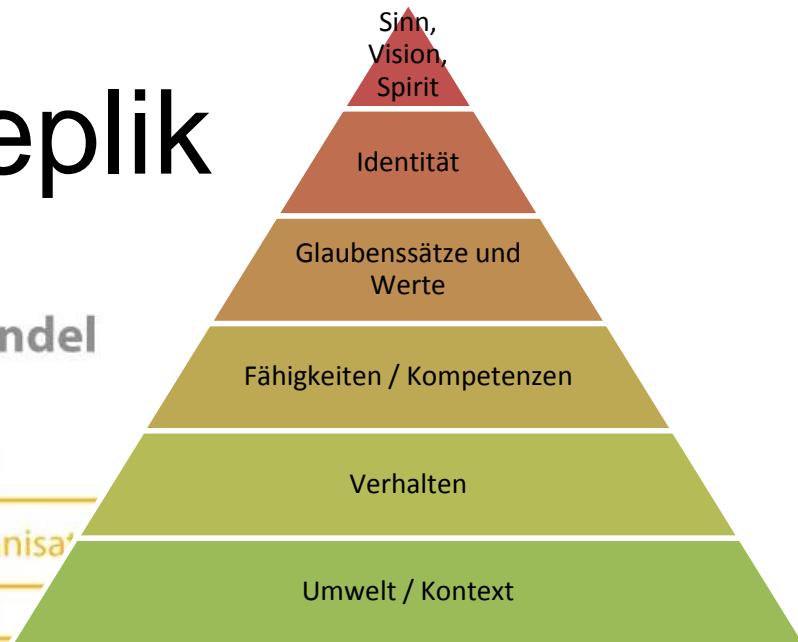
Using Change Management to Assist Employees and to Maintain Productivity through Change



Developed from: "The Death Valley of Change" by David Elrod and David Parker. Used with permission.

Replik

Globaler Wandel



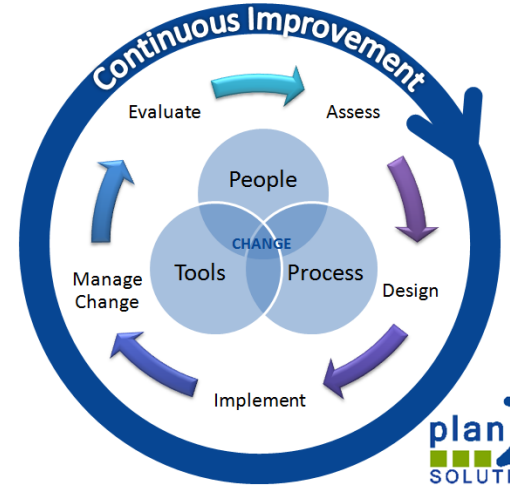
Transformation

Evolution



Lokale Anpassung

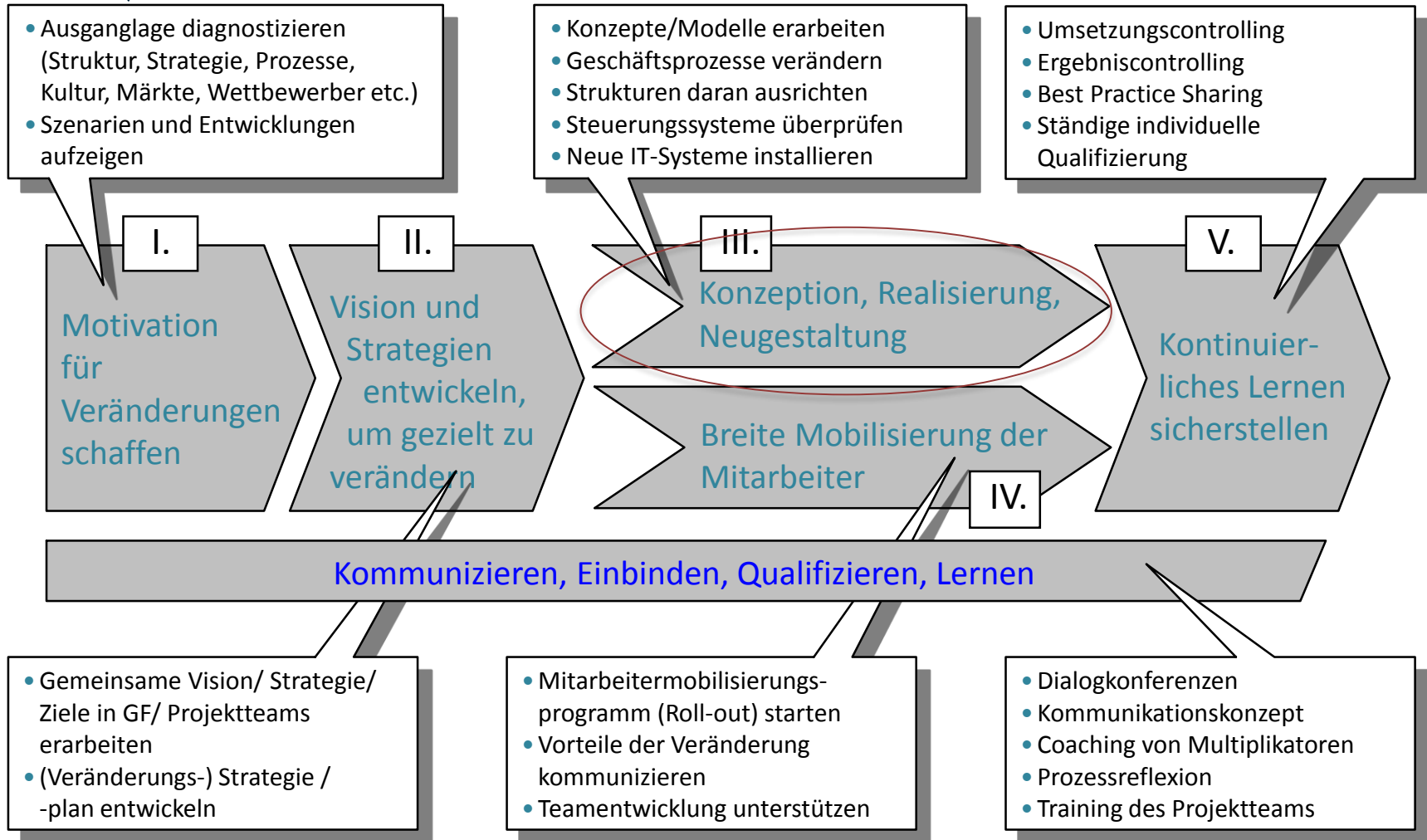
Change Management Model





b-mobility:

Change Management P

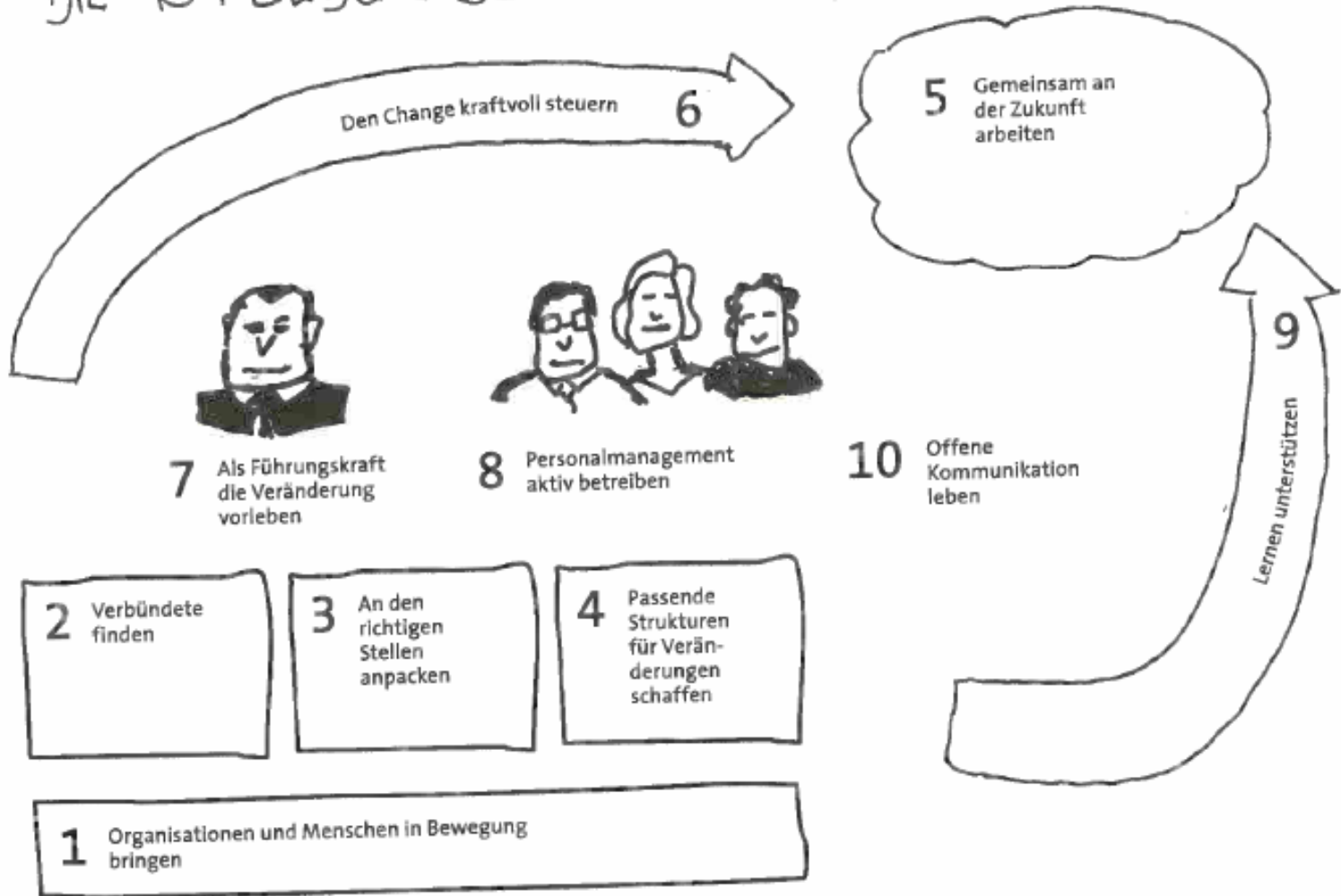




b-mobility:

10 Handlungsfelder

DIE 10 FELDER DES CHANGE MANAGEMENTS





b-mobility:

**Synergien heben
durch Prozessgestaltung.**

**Lebenszeitgewinn
durch Mobilitätsarchitektur.**

Abschluss

www.b-mobility.at



Was fehlt?

- Motivationen
 - Was motiviert Menschen?
 - Welche Anlässe?
 - Welche Emotionen verbinden Menschen mit Mobilität
- Mobilitätstypen / Zielgruppen
 - Bedürfnisse
 - Zwänge
 - Nutzen von Mobilität
- Mobilitätstrends



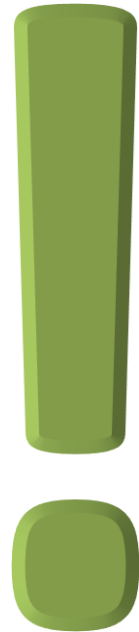
b-mobility:

Wo ansetzen?

Das müssen

Sie

selbst wissen





Beispiele

eMORAIL

KombiMo

BEA

ePendler

IST-mobil

Sharing von Fahrzeugen

Aber auch,...

Vermeidungsstrategien:

Zustelldienste, Ersatzzustellung,...



b-mobility:

Change Mobility

- Mobilität ist lebensnotwendig
Mobilität macht beweglich (und umgekehrt)
Mobilität bestimmt unsere Lebensqualität (und umgekehrt)
- Vielfältige Ursachen, warum sich unsere Mobilität so abspielt/darstellt, wie sie sich abspielt/darstellt
- Nachhaltige Mobilität
 - braucht Angebote
 - muss Bedürfnisse umfassend bedienen
 - braucht Information
 - bringt Lebensqualität
 - muss zusätzlichen Nutzen generieren =
 - muss letztlich Spaß machen
- **Mobilitätsveränderung**
 - ist ein komplexer Kulturänderungsprozess



b-mobility:

Danke
für die
Aufmerksamkeit

